Witterungsbericht vom August 1983

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **134 (1983)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom August 1983

Zusammenfassung: Nachdem polare Luftmassen in den ersten Augusttagen (3. bis) zu einer kräftigen Abkühlung geführt hatten, brachten die folgenden Tage wieder ehrheitlich überdurchschnittliche Temperaturen, besonders in der zweiten Monatsilfte. Im Monatsmittel resultiert ein Wärmeüberschuss, der für das Mittelland und n Juranordfuss grösstenteils 2, für den Jura, den Alpennordhang und das Unterllis 1,5 und für die übrigen Gebiete (Oberwallis, Graubünden, Tessin) 1 Grad beigt.

Verschiedene Gebiete der Schweiz blieben auch im August ziemlich trocken. Vor lem die Kantone Jura, Basel und Aargau erhielten beträchtlich unternormale Regenengen, ebenso das Zürcher Unterland sowie ein grosser Teil der Kantone Solothurn, allis, Graubünden und Tessin. Die Defizite waren aber allgemein kleiner als im Voronat. In den restlichen Gebieten, insbesondere im Neuenburger Jura, im Berner berland und in den östlichen Voralpen, fielen teils normale, teils überdurchschnitthe Mengen, allerdings mit erheblichen lokalen Unterschieden. Von den zum Teil giebigen Gewitterregen wurde aus der Ostschweiz ein bemerkenswerter Fall beinnt. Am 3. August fielen im Appenzellerland und in den angrenzenden Gebieten isserordentlich grosse Tagesmengen, wie zum Beispiel in Trogen 102, in Eggersriet 7, in Altstätten (SG) 126, in Wald (AR) 175 und in Heiden sogar 189 mm. In Heiden reichte die Regenmenge schon nach 12 Stunden 161 mm, das heisst einen Betrag n der Grösse einer mittleren Monatssumme für August. Für diese Station ist es die chste Tagesmenge seit mindestens 80 Jahren.

Die Sonnenscheindauer blieb grösstenteils unter dem mehrjährigen Durchschnitt. ur in einigen Regionen der Nordschweiz und im Mendrisiotto konnten normale Moitssummen ermittelt werden. Relativ stark war die Bewölkung vor allem im Jungaugebiet, Goms, Tavetsch, Nord-Tessin und in der Region San Bernardinoberengadin.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom August 1983

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
												Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901—1961	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	18,2	2,2	28,9	1.	10,0	14.	72	172	505	55	6	7	0	56	43	20	1.	13	0	3
Tänikon/Aadorf	536	17,5	2,1	29,7	1.	7,0	14.	76	174	502	61	5	13	2	81	62	27	16.	16	0	5
St. Gallen	779	16,2	1,2	29,3	1.	7,6	3.	79	159	469	65	3	12	9	179	138	47	3.	14	0	4
Basel	316	19,3	2,2	30,2	19.	7,7	14.	69	181	498	61	5	12	3	36	40	9	16.	11	0	4
Schaffhausen	437	18,4	2,3	29,7	1.	9,0	14.	67	186	497	54	3	8	3	74	76	31	11.	12	0	4
Luzern	456	18,3	1,6	30,4	1.	9,1	7.	75	142	466	56	4	8	0	129	87	35	1.	18	0	5
Aarau	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bern	570	17,7	1,7	27,9	15.	7,5	7.	73	160	507	53	5	5	0	69	60	28	31.	12	0	6
Neuchâtel	485	19,5	2,2	29,6	9.	10,0	3.	65	177	538	53	5	7	0	141	135	69	28.	8	0	6
Chur-Ems	555	17,6	0,7	32,3	1.	8,3	14.	67	145	469	59	3	9	0	64	69	23	3.	11	0	1
Disentis	1190	14,8	1,4	27,4	1.	5,0	3.	69	136	473	64	4	9	0	54	40	24	1.	12	0	3
Davos	1590	11,2	0,5	26,9	1.	1,8	3.	80	144	518	68	2	13	1	119	90	34	2.	22	0	6
Engelberg	1035	14,2	0,6	27,1	1.	5,4	3.	84	124	421	72	2	14	3	230	133	45	1.	16	0	5
Adelboden	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
La Frêtaz	1202	13,8	1,6	23,3	1.	4,5	4.	78	141	473	–	–	–	–	146	109	47	16.	14	–	3
La Chaux-de-Fonds	1018	14,4	1,4	24,4	9.	3,5	4.	78	146	466	57	3	6	0	175	129	42	16.	15	0	9
Samedan/St. Moritz	1705	10,8	1,4	26,1	1.	−2,4	14.	75	141	498	68	3	13	2	86	92	28	2.	17	1	3
Zermatt	1638	12,8	1,9	28,0	1.	2,6	4.	64	149	516	52	5	6	2	44	63	10	1.	13	0	1
Sion	482	18,5	1,3	29,2	19.	4,8	4.	70	200	545	56	3	3	0	68	107	37	10.	12	0	4
Piotta	1007	16,4	1,0	25,5	1.	7,1	8.	64	123	434	67	2	11	0	54	38	16	1.	12	0	4
Locarno Monti	366	20,9	1,4	32,6	13.	13,6	5.	63	202	555	60	4	9	1	75	34	20	1.	7	0	4
Lugano	273	20,8	1,0	30,6	1.	13,7	5.	68	186	473	60	2	9	0	101	52	31	31.	11	0	7

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz